

# Restaurierungsprotokoll

der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Abt. Gemälderestaurierung:

Inv.-Nr.: 1907 A

Künstler: Cranach, L. d. Ä.

Lebens-  
daten: 1472 - 1553

Darstellung: Die Geburt Christi

Bildgröße: 0,318 x 0,244 x 0,004 m

Art des  
Bildträgers: Lindenholz mit Flach-  
parkett aus Eiche.

Material: Öl

Fäden/pro cm<sup>2</sup>

Rahmen: O.R.

Technik: dünn deckend, mit  
Lasuren, in den Lich-  
tern etwas pastos

In die Werkstatt aufgenommen am:

1.7.58

Herkunft des Gemäldes:

Galeriebesitz

Begründung für die:

Aufnahme in die Werkstatt

Vergilber Firnis, Übermalungen

Angaben über den Standort:

vor der Aufnahme

in die Werkstatt

Ausgelagert in der Sowjetunion - Albertinum Depot

Frühere Beobachtungen über den

Zustand des Gemäldes

siehe sowj. Gemäldepaß und altes Werkstattbuch  
vom 9.7.52 - 31.7.56

Angaben über frühere an dem

Gemälde vorgenommenen

Restaurierungen

desgl.

**Zustand vor  
der Restaurierung:**

**Genaue Beschreibung  
in der Reihenfolge**

\* aber

- a) Firnis
- b) Farbschicht
- c) Grundierung
- d) Bildträger
- e) Rückseite

Firnis partienweise abgenommen, was an den freigelegten Kittstellen ersichtlich ist. Auf allen wichtigen Teilen, wie Figuren usw. liegt er noch auf. Er ist sehr vergilbt, zeigt aber wenig Krakeluren. Die Farbschicht zeigt nach den im November 1955 gemachten Feststellungen keine Veränderungen. Es sind <sup>\*</sup>ausgedehnte Übermalungen sichtbar links am grünen Hügel, oben Mitte an der Architektur; von oben rechts bis an die Unterkante in Keilform eine Retusche, am Josef und an der Maria jeweils im Mantel, teilweise auch an der links sichtbaren Mauer.

Signatur unbeschädigt.

Grundierung dünn.

Bildträger früher bis auf ca. 4 mm gedünnt, wahrscheinlich wegen starkem Wurmfraß, und mit Eichenflachparkett auf einem Kreidegrund gestützt. Die Wurmfraßgänge gehen bis unmittelbar unter die Bildschicht und sind im Röntgenbild gut zu sehen - weiß -. Der Kreidegrund diente, wahrscheinlich mit einem Zusatz von Bleiweiß, zum Ausfüllen der Hohlräume, hat aber diesen Zweck nur unvollkommen erreicht. Die Tafel ist aus diesem Grund noch immer gefährdet.

**Restaurierungsauftrag:**

Übermalungen entfernen, Röntgen, Tafel behandeln

- 1.) mit Holzschutzmittel,
- 2.) mit Holzfestigungsmittel und konservieren. Auf neuen Bildträger übertragen (duplieren), Restaurieren.

## Technische

### Restaurierung:

Parkett teilweise abgesprengt, teilweise abgehobelt. Kreidegrund trocken abgeschabt - Bildseite mit Bienenwachs in Testbenzin überzogen und auf Wachspapier gelegt. Mit Ölkitt einen Rand angesetzt und die Tafel gleichzeitig mit dem Schutzpapier verbunden. 3 x mit Holzschutz- und Festigungspräparat FFW 5532 (VEB Fettchemie Karl-Marx-Stadt) getränkt (über Nacht).

Man hat bei diesem Präparat das Gefühl, daß es die Zugänge verklebt, bevor es richtig in die Tiefe gedrungen ist. Ausserdem greift es die Farbe an.

Nach 10-tägigem Trocknen der Rückseite Schutzwachsschicht vom Bild genommen mit Testbenzin. Abnahmeprobe an der Übermalung des Hintergrundes vorgenommen mit:

- |                                  |   |   |
|----------------------------------|---|---|
| 1.) "Mortofix" (Methylenchlorid) | } | neutralisiert mit Testbenzin und Terpentinöl. |
| 2.) 1 T Testbenzin               |   |   |
| 1 T Aceton                       |   |   |
| 1/2 T Diacetonalkohol            | } |   |
| 3.) Ammoniak                     | } |   |

Es traten sofort, auch bei ganz geringen Wirkungszeiten (1 - 2 Min.), die Grundierungskrakeluren als weiße Fäden hervor, ohne daß eine Spur von Farbe der vermutbaren Tönung sichtbar wurde. Bei längerer Einwirkungszeit der Lösemittel kam der blanke Grund hervor. Da vermutlich die originale Farbschicht nicht mehr vorhanden ist, wurde von einer vollständigen Abnahme der Übermalung abgesehen. Im linken Bildteil lösten sich noch mehr Retuschen als vorher festzustellen waren. Lose Stellen in diesen Partien mit Bienenwachs-Kolophonium 1 : 1 gefestigt und niedergelegt.

Die verschieden starke Tafel wurde vollständig plangehobelt und mit zwei Lagen Sperrholz zu je 5 mm mit Tischlerleim (Knochenleim) dupliert. 2 x mit "Duotex Spezial" getränkt (durch Einstreichen) - Holzschutzpräparat gegen Anobienbefall von dem VEB Fettchemie, Karl-Marx-Stadt.

Ausgebrochene Stellen mit Kreide-Leim und etwas Öl verkittet.

Einen alten Rahmen passend gearbeitet, neu gestrichen und mit Wachs mattiert. Glasscheibe eingesetzt.

Malerische Restaurierung:

Mit Aquarellfarbe vorretuschiert, Lasuren mit ölarmer Tubenölfarbe und Terpentinöl als Malmittel.

Zwischen- und  
Schlußfirnisse:

- 1 x Venezianerterpentin 1 : 2 in Terpentinöl
- 1 x AW 2, 1 : 3 in Terpentinöl
- 1 x Bienenwachs in Testbenzin und poliert.

Zustandsfotos: vor:

während: <sup>1 Ganzaufnahme (nach d. Abnahme d. Firnis)</sup>  
          { 2 Ganznahmen - Röntgen  
          1 "            Infrarot  
          1 "            Fluoreszenz  
nach:       1 "            normal

der Restaurierung        /

Beginn und Ende der Restaurierung:

14.7.59 - 30.3.1960

Der Direktor:

*i. V. J. Ebert*

Die Kommission:

Werkstattleiter:

(K. H. Weber)

Restauriert:  
von

im malerischen Teil:

*K. H. Weber*

(K. H. Weber)

im technischen Teil:

*K. H. Weber*

(K. H. Weber)

(Fritz Höhme)

*F. Höhme*



Gal. Nr. 1907 A

Repro. Nr. 129531  
Staatl. Fotothek

Cranach, Lucas d. Ä.

"Die Geburt Christi"

Zustandsaufnahme, Februar 1956. Alte Kitt-  
stellen nach der Abnahme des Firnis und der  
Retuschen. Von der Figurengruppe wurde der  
Firnis nicht abgenommen. Ganze Aufnahme.





Gal. Nr. 1907 A

Deutsche Fotothek  
Archiv-Nr. R 361

Cranach d. Ä., Lucas  
Die Geburt Christi

Fluoreszenz-Aufnahme: gesamt. Zustand während der Restaurierung. Firnis teilweise abgenommen bis auf die Figurengruppe. Die zahlreichen Ergänzungen und Übermalungen an alten Farbfehlstellen sind nur in geringem Ausmaß erkennbar.

Orig.-Aufnahme/ Kramer, 27.7.1959



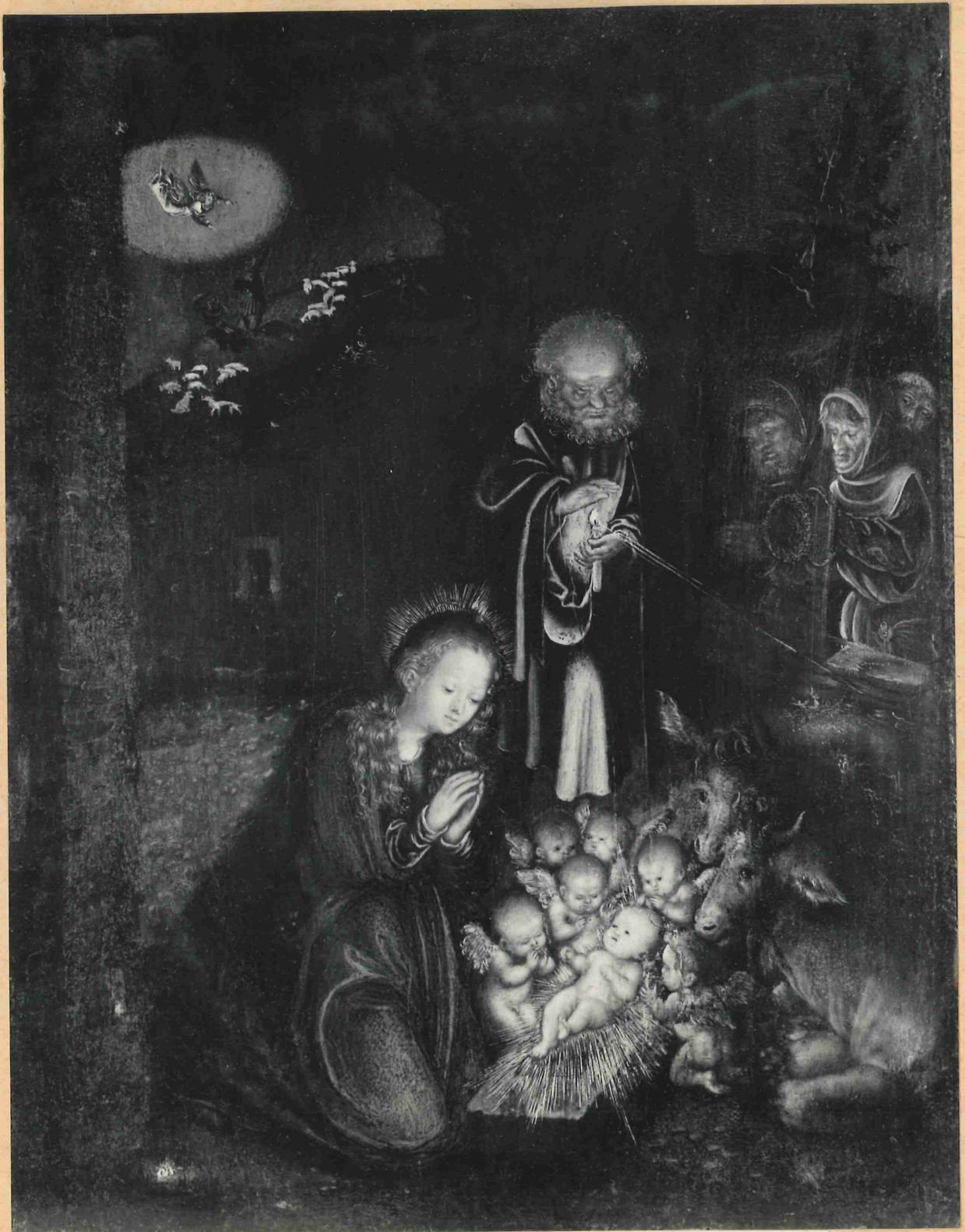
Gal. Nr. 1907 A

Deutsche Fotothek  
Archiv-Nr. R 362

Cranach d. Ä., Lucas  
Die Geburt Christi

Infrarot-Aufnahme: Gesamt. Zustand während der Restaurierung. Größere Farbfehlstellen nach der teilweisen Firnisabnahme als weiße Flecken sichtbar. Rechts ist die vom oberen nach dem unteren Bildrand verlaufende alte Restaurierungsstelle in dem unteren 2/3 als dunkler Streifen zu erkennen.

Orig.-Aufnahme: Kramer, 27.7.1959



Gal. Nr.  
1907 A

Deutsche Fotothek  
Archiv-Nr. 143 165

Cranach, Lucas d. Ä.  
Die Geburt Christi

Ganzaufnahme.

Bezeichnet und datiert mit der Schlange  
um 1515

Lindenholz, 0,30 x 0,23 m

Zustand nach der Restaurierung

Orig.-Aufnahme: Kramer/ 25.4.1960

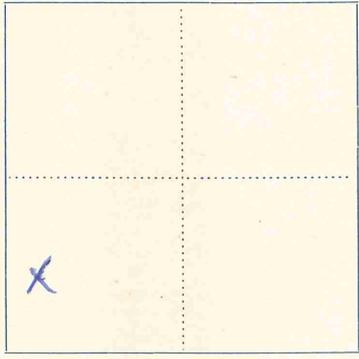
Meldung für Abteilung Restaurierung / Japan zurück <sup>aus</sup>

Gal.-Nr. 1907 A

Künstler Z. Oranach

Raum 107

Titel Abbildung d. Könige Gebrauchs



Lw.  
Holz

Bildschaden Farbhebung in Japan  
überklebt mit Seidenpapier / B. Wachs

Rahmenschaden Rahmen im Depot -

Vorgenommene Arbeiten Nochmal mit elektr.  
Heizspatel / Bienenwachs + Aufz 1:1  
nachgearbeitet. Mit Terpentin gesamt  
leicht abgerieben.

Erledigt am 18. II. 1975

Festgestellt am 12. I. 1975

von Hubschauer

von Dr. Meyer M.

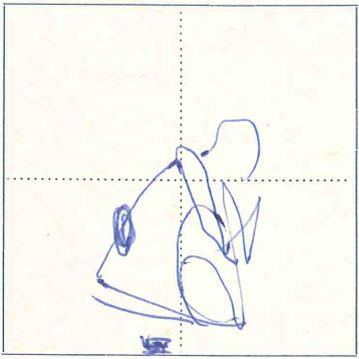
Meldung für Abteilung Restaurierung 3. Quartal 84

Gal.-Nr. 1907 A

Künstler Oranach d. A.

Raum

Titel „Die Geburt Christi“



Lw.  
Holz

Bildschaden Zwei Farbblockierungen im  
linken unteren Bildteil.

Rahmenschaden

Vorgenommene Arbeiten Farbblockierungen mit  
Fischleim niedergelöst, Firnis örtlich  
regeneriert, leicht die Stellen überfirniert  
und mit Terpentin-Wachs überzogen

Erledigt am 6.8.84

Festgestellt am 6.8.84

von Gerhard Rieger

von Risschütz

TV Aushal 84

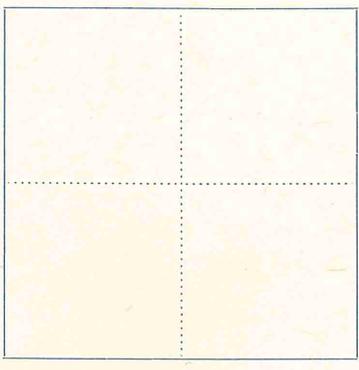
# Meldung für Abteilung Restaurierung

Gal.-Nr. 1907A

Künstler Lukas Cranach

Raum Deutscher Saal

Titel \_\_\_\_\_



Lw.  
Holz

Bildschaden Allgemeine Durchsicht vor Ausleihe nach Indien

Rahmenschaden Neuen Schutzmaßnahmen durch Änderung eines alten, angefeuchtet. Oberflächenbehandlung vorgenommen. Innenleiste Kreidgrund erfrischt und vergoldet.

Vorgenommene Arbeiten Bild mit leicht angefeuchteten Leder gereinigt. Firnis mit Terpentin plus Spiritusanteil regeneriert durch Aufsprühen 3x. Kleine matte Stellen mit Dammas + Mastix 1:3 zu gleichen Teilen behandelt. Bild einmal übersprüht mit Dammas + Mastix 1:5 zu gleichen Teilen. Im Himmel helle Stellen eingetönt mit Ölfarbe + Firnis

Erledigt am 8. 10. 84

Festgestellt am \_\_\_\_\_

von Rüger, Wankler, Berhard  
Schulze

von Heutliche JNDIEN